



UNSER KRITZENDORF

34

An einen Haushalt !

Nr. 2 / 92

P.b.b.

Zukunftsland Niederösterreich

Erwin Pröll erläuterte in seiner Parteitage-
rede als neuer Landesparteiobmann seine Vi-
sionen von Niederösterreich als einem „Zu-
kunftsland“ im neuen Europa. Pröll, der ja
schon mit der Dorferneuerung eine landeswei-
te Bürgerbewegung ausgelöst hat, setzt in sei-
ner Politik „auf die Vielfalt an Begabungen
und Fähigkeiten der Menschen in diesem Land
sowie auf deren Bereitschaft, an der Gestal-
tung der NÖ-Zukunft mitzuwirken“.

Der neue Landeschef ließ spezielle Anlie-
gen erkennen, die ihm besonders wichtig er-
scheinen. So sollen die niederösterreichischen
Orte kindergerechter werden. Die Orte würden
fast ausschließlich nach den Bedürfnissen der
Erwachsenen geplant werden, für Autos gebe
es mehr Spielraum als für Kinder. Prölls Ziel:
den Kindern in den Dörfern Freiraum zurück-
geben.

Auch die Jugend will Pröll vermehrt an-
sprechen – und zwar auf dem Boden der Ge-
meinden. Statt über die Jugend zu sprechen,
soll wieder mehr mit der Jugend gesprochen
werden – so lautet der Auftrag Prölls an die
Partei. Dieser Dialog soll dazu beitragen, daß
sich die Jugend wieder mehr für die Politik in
den Gemeinden interessiert.

Einen mutigen Schritt will Erwin Pröll bei
der Umweltpolitik setzen. Seiner Meinung
nach dürfen Landschaft und Natur nicht länger
zum Nulltarif konsumiert werden. Wer in Hin-
kunft Landschaft und natürliche Ressourcen
beansprucht, werde dafür nach dem Verursa-
cherprinzip zahlen müssen. Pröll ist überzeugt,
daß „die Niederösterreicher reif genug sind,
diese Forderung zu verstehen“.

Von den Funktionären und Mitarbeitern der
Partei erwartet der neue Landesparteiobmann



ganzen Einsatz. „Ich bin bereit, mit voller
Kraft voranzugehen, aber ich werde mich auch
umsehen, ob ihr mir folgt“, ließ Erwin Pröll
die Parteiorganisation wissen.

Viel Lob gab es für den konfliktfreien
Führungswechsel in Niederösterreichs ÖVP
von Bundesparteiobmann Erhard Busek. Er
bescheinigte Siegfried Ludwig „tiefen persön-
lichen Respekt für das untrügliche G'spür,
wenn es Zeit ist, die Verantwortung anderen zu
übertragen“. Dieses G'spür mache Ludwig zu
einer bewundernswerten Ausnahme. Den neu-

en Landesparteiobmann Erwin Pröll nannte
Busek einen „Repräsentanten des Volkes, der
das ganze politisch-geistige Spektrum der
ÖVP verkörpert“.

Der neue Landesparteiobmann Ernst Stras-
ser sieht die Landtagswahl 1993 als größte
Herausforderung für die NÖ-VP. Das gemein-
same Ziel sei, aus dieser Wahl als eindeutig be-
stimmende politische Kraft hervorzugehen.
Für dieses Ziel müßte die gesamte Partei, von
der Spitze bis zur Basis, mit ganzem Einsatz
kämpfen.



Kritzensdorfer Bürgermeistersprechtag

mit Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh

am Freitag, dem 11. September 1992 von 16.00 bis 18.00 Uhr
im Amtshaus Kritzensdorf, Ortsvorstehung

Helft der Vituskirche

1992: Generalinnenrenovierung der Pfarre St. Vitus beginnt!

Das Gesamtvolumen beträgt S 6,192.000.-! Dank der großzügigen Beteiligung des Stiftes Klosterneuburg mit Abtprimas Koberger und Stiftsdechant Schmid, dank der Erzdiözese Wien sowie der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter Bürgermeister Dr. Schuh müssen Pfarrgemeinde und Kordinatorium nur einen Betrag von insgesamt rund S 2,800.000.- innerhalb von 10 Jahren aufbringen: das macht einen Jahresschnitt von S 280.000.- aus.

Die Renovierung wird in drei Bauabschnitten jeweils im Frühsommer 1992, 1993 und 1994 erfolgen. Naturgemäß werden die finanziellen Belastungen in diesen Jahren höher, in den Folgejahren dann jedoch tiefer liegen. Verschiedene Spendenaktionen, Veranstaltungen, Benefizkonzerte und dergl. sollen helfen, den Betrag aufzubringen.

St Vitus ist übrigens die einzige rein gotische Kirche unserer Stadt Klosterneuburg und soll als solche wiedererstehen.

Wir bitten daher schon jetzt:

„Helft der Vituskirche“!

IMPRESSUM:
Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-Kritzensdorf, Obm. GR Peter Hascher, 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 106
Redaktion: GR Peter Hascher und GR Helga Aschauer.
Offenlegung: Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzensdorf, GR Peter Hascher, 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 106.
Grundlegende Richtung: Information der Kritzensdorfer Gemeindebürger.

Familie Kruzik – Goldene Hochzeit

50 Jahre gemeinsamer Lebensweg von OSTR. Prof. Josef und Mimi Kruzik, geprägt durch die Familie aber auch durch das vielseitige Schaffen von Herrn Prof. Kruzik auf kulturellem Gebiet, waren Anlaß, daß Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh die Glückwünsche und den Dank der Stadtgemeinde Klosterneuburg überbrachte.

Auch die örtlichen Funktionäre Vbgm. Alfred Schmid, OV Franz Resperger und GR Peter Hascher hielten es für ihre Pflicht, zu gratulieren und für die Ortsverbundenheit zu danken.

Akazienallee – Badstraße

Ein Herzstück unseres Erholungsgebietes bildet seit rund 60 Jahren die wunderschöne Allee zum Strombad Kritzensdorf. Die alten Bäume zeigen immer noch Kraft und Saft, wenn sie ihr erstes Grün im Frühjahr ansetzen. Leider wurden im vergangenen Jahr mehrere Bäume durch Autoraser so schwer beschädigt, daß sie entfernt werden mußten. Umso erfreulicher ist die Neupflanzung durch das Gartenamt. Ein herzliches Dankeschön an Bäderverwaltung und Stadtgartenamt.



EINLADUNG ZUM

FEUERWEHRHEURIGEN

vom 26. - 28. Juni 1992

täglich ab 9.00 Uhr im Feuerwehrhaus

Für Speisen und Getränke
ist ausreichend gesorgt.

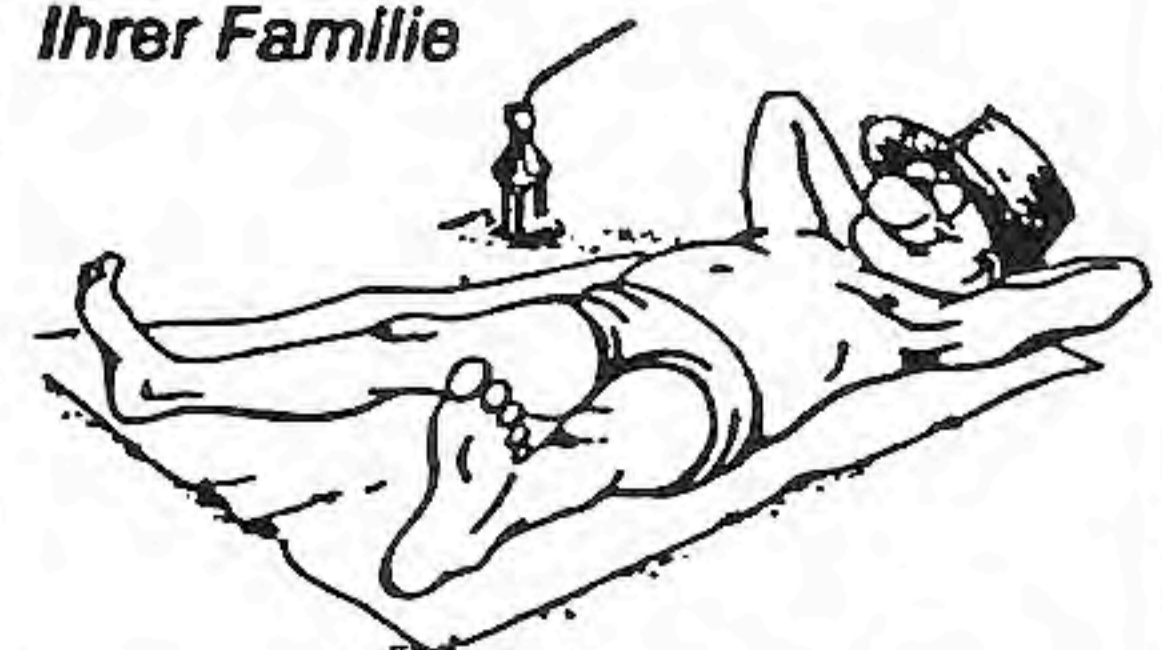
Der Reinerlös dient ausschließlich zur Anschaffung und Instandhaltung von Feuerwehrgeräten.



Um zahlreichen Besuch
bittet das Kommando
der
Freiwilligen Feuerwehr
Kritzensdorf



Einen erholsamen Urlaub
wünscht Ihnen und
Ihrer Familie



DIE REDAKTION

Präsidentchaftswahl



In Kritzensdorf -
67,4% für Dr. Thomas Klestil

Kaiser Franz Josef - Gedenkstein - Neugestaltung

Über Anregung des Klosterneuburger Verschönerungsvereines wurde in den letzten Wochen die Grünanlage vor der Schule durch das Stadtgartenamt neu gestaltet und der Gedenkstein einer Renovierung unterzogen.

Stadtgemeinde und Verschönerungsverein zusammen haben hier einen großen Beitrag zu einem schönen Ortsbild geleistet.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Blumenschalen im Bereich der Pfarrkirche neu bepflanzt. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

"Hallo Nachbarn"

Unter diesem Motto gestaltete die Kritzensdorfer Sängerrunde am 23. Mai ihre Liedertafel im Amtshaus.

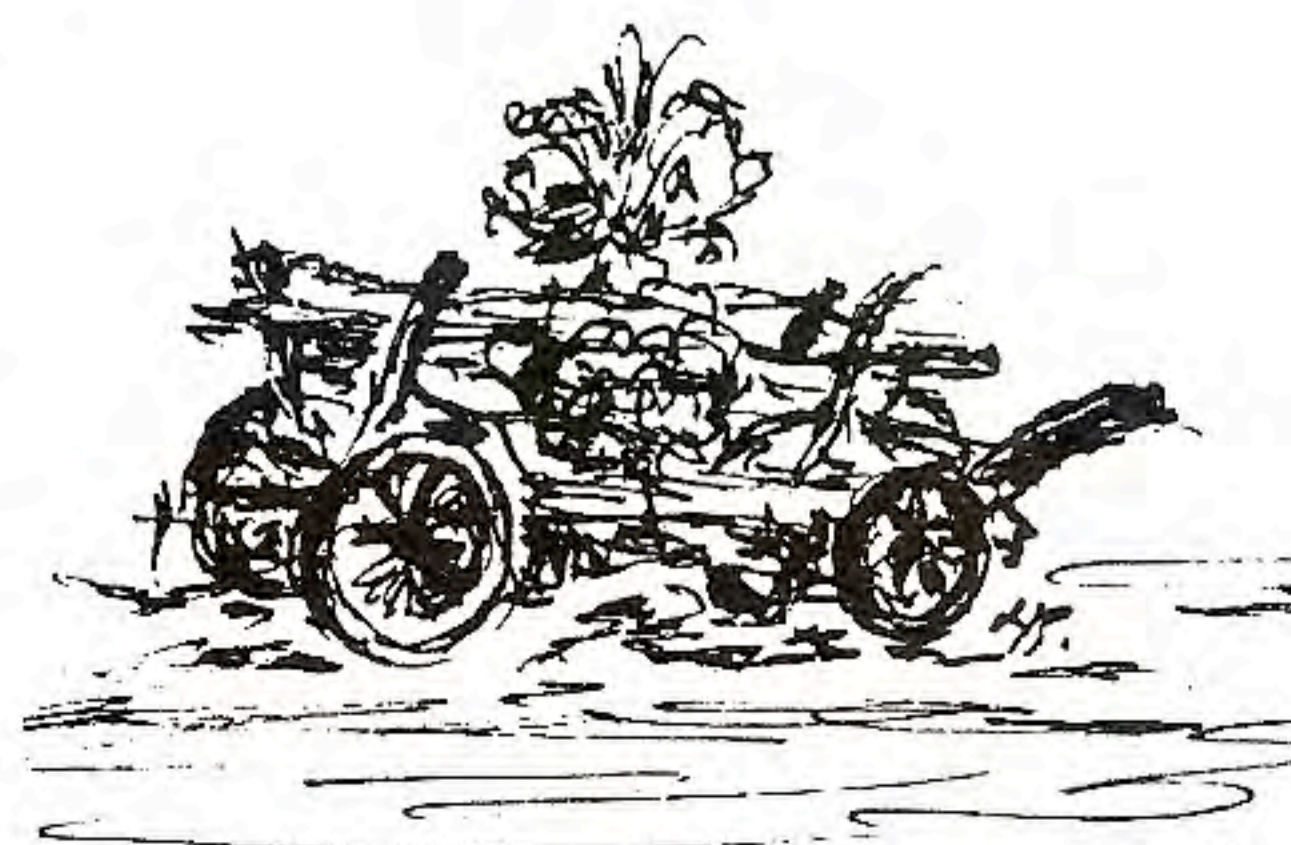
Diese musikalische Reise durch die Anrainerstaaten Österreichs wurde wieder einmal souverän von Sangesbruder Heinz Schön moderiert. Das zahlreich erschienene Publikum wurde neben Wissenswertem über unsere Nachbarn auch mit humoristischen Geschichten und Witzen unterhalten.

Unsere Sängerrunde, unter der Leitung der Chorleiter Gerhard Fertl und Erwin Gureczny, brachten in gekonnter Art Lieder aus den Nachbarstaaten Ungarn, Tschechoslowakei, Slowenien, Italien, Schweiz und Deutschland zum Besten. Am Klavier wirkte der junge Pianist Peter Zimmerman.

Kornelia Kruzik mit einem Flötensolo und das Terzett Gureczny, Rosenmayer und Zimmerman mit Vokal darbietungen rundeten das Programm ab.

Der Obmann der Sängerrunde Kritzensdorf, Herr Günter Kolinsky, betonte bei seiner Begrüßung, daß auch seine Sangesbrüder einen Beitrag zur Renovierung der Ortskirche leisten wollten. Was bot sich also besser an, als den Reingewinn dieser kulturellen Veranstaltung dem Kirchenkomitee zukommen zu lassen.

Dank der vorzüglichen kulinarischen Versorgung der Gäste durch engagierte Mitarbeiter der Pfarre "St. Vitus" fiel auch der Spendenbeitrag besonders stattlich aus. Neben diesem guten Zweck war der Abend wieder ein kultureller Höhepunkt in unserem Dorfleben. Pfarrer Dr. Andreas Redtenbacher sowie die Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Herrn Vizebürgermeister Alfred Schmid und Ortsvorsteher Franz Resperger, dokumentierten mit ihrer Anwesenheit die Verbundenheit mit der Sängerrunde Kritzensdorf.



Dr. Thomas Klestil - Unser neuer Bundespräsident

Ein Wahlergebnis, das es in der Geschichte der 2. Republik noch nie gegeben hat, bestätigt, daß der von der ÖVP unterstützte Kandidat der richtige Mann für unser Land ist. Die vorangegangene Wahlwerbung zeigte schon das faire Verhalten der beiden letzten Kandidaten und unterstrich umso mehr die hervorragende Persönlichkeit des Wahlsiegers.

Die ÖVP Kritzensdorf möchte allen Kritzensdorfern für die Unterstützung Dr. Thomas Klestils Dank sagen. Allen Mitarbeitern in den Wahlkommissionen sei ebenfalls gedankt.

Unser neuer Bundespräsident - ein Mann der über den Parteien steht - und für alle Österreicher seinen Auftrag erfüllen wird.

NEU DENKEN FÜR ÖSTERREICH

*partnerschaftlich
leben
sozial denken*



**NIEDERÖSTERREICHISCHER THEATERSOMMER
SOMMERTHEATER IN KLOSTERNEUBURG**

Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg

KAISERHOF

2. - 25. Juli 1992

Premiere:

2. Juli 1992

Aufführungstage:

jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag im Juli

Beginn:

18.30 Uhr

LILI

Kartenreservierung:

Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg

3400, Rathausplatz 1

Tel.: 02243/67 95/222DW



F Ö R D E R U N G F Ü R E I G E N H E I M E

Voraussetzungen:

- 1) Einkommen

1 Person	S 350.000,--
2 Personen	S 600.000,--
für jede weitere	S 80.000,--
- 2) Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft
- 3) Begründung des ordentlichen Wohnsitzes. Dies weisen Sie durch Eintragung in die Bundes-, Landes- oder Gemeindewählerevidenz nach.
- 4) Wohnnutzfläche von mehr als 130 m2 möglich.

Förderung:

Unverzinstes Landesdarlehen mit einer Laufzeit von 25 Jahren.

Höhe des Landesdarlehens		
Das Landesdarlehen beträgt	für die 1. Wohnung	für die 2. Wohnung
für alleinstehende oder verheiratete Personen	S 280.000,-	S 150.000,-
für Personen mit einem zum Haushalt gehörenden versorgungsberechtigten Kind,	S 330.000,-	S 200.000,-
für Personen mit zwei zum Haushalt gehörenden versorgungsberechtigten Kindern,	S 400.000,-	S 250.000,-
Jungfamilien (das sind Familien mit mindestens einem zum Haushalt gehörenden versorgungsberechtigten Kind, wobei beide Ehepartner das 35. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht vollendet haben),		
Einzelpersonen bis zum 35. Lebensjahr mit mindestens einem zum Haushalt gehörenden versorgungsberechtigten Kind,		
Familien, bei denen ein Familienmitglied eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 55% aufweist.	S 100.000,-	S 60.000,-
zusätzlich ab dem dritten Kind für jedes weitere zum Haushalt gehörende versorgungsberechtigte Kind		
sowie zusätzlich für jedes behinderte Kind, für das erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird.		

Die genannten Darlehensbeträge können in folgenden Fällen noch erhöht werden, und zwar:	
für die Errichtung einer Heizung mit biogenen Brennstoffen oder einer umweltenergienützenden Heizung (wenn dies die einzige Heizung ist)	S 60.000,-
für die Errichtung einer Ordination im Eigenheim	S 300.000,-
für niederösterreichische Arbeitnehmer, das heißt: - der Förderungswerber muß in den letzten 15 Monaten mindestens 12 Monate unselbständig erwerbstätig gewesen sein und - seit mindestens drei Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz in NÖ begründet haben (Nachweis durch die Eintragung in die Bundes-, Landes- oder Gemeindewählerevidenz)	bis zu S 30.000,-
für Personen mit besonders niedrigem Einkommen	Sozialdarlehen*)

Rückzahlung:

Die jährliche Rückzahlung des Darlehens beträgt in den ersten fünf Jahren jeweils 2 % vom ursprünglichen Darlehensbetrag. Ab dem sechsten Jahr steigt sie alle fünf Jahre um je 1 % (d.h.: 6. - 10. Jahr 3 %, 11. - 15. Jahr 4 % usw.).

Die Rückzahlung erfolgt in Halbjahresraten jeweils zum 1. April und 1. Oktober.

Bearbeiter für den Bezirk Wien-Umgebung: Tel. 0222/53110

Gabi Zeilinger - Operngasse 21, 1040, Zi.113, Klappe 4017

Techniker

Ing. Hans Lendl - Operng. 21. 1040, Zi. 131, Klappe 4016